

Herr Utech wird um Informationen zur Jugendbegegnungsstätte in Lenste gebeten.

Anschließend erhält Frau Lampe Gelegenheit zur Präsentation der Ergebnisse des Wettbewerbs.

Danach sprechen die Vorsitzenden ihren Dank aus und geben Gelegenheit für Fragen.

Herr Utech erläutert, dass im Frühjahr d.J. in Lenste das erste Haus als Prototyp gebaut werden soll und dass dafür von der Stadt kein Geld benötigt wird, jedoch deren Zustimmung. Der KSV wird als Bauherr an den Lenste-Ausschuss herantreten. Die weiteren 15 Häuser sollen dann nach und nach gebaut werden. Es ist beabsichtigt, im Rahmen von Inklusion neue Gäste zu gewinnen und Mittel bei der „Stiftung Mensch“ zu beantragen.

Aus den Ausschüssen erfolgt der Hinweis, dass bei einer Vertragsschließung betr. den Bau weiterer Häuser ein Vorbehalt aufgenommen werden sollte, der Veränderungen an den Häusern ermöglicht.

Herr Erster Stadtrat Humpe-Waßmuth teilt mit, dass der Lenste-Ausschuss um einen Investitionsbedarfs- und Finanzierungsplan für die nächsten zehn Jahre gebeten hat.

Herr Utech wird um Daten zu Lenste, die als Anlage zum Protokoll versendet werden sollen, gebeten und sagt die Aufbereitung zu.

f. d. Richtigkeit

gez. Thorsten Klimm
(Vorsitzender JHA)

gez. Bernd Delfs
(Vorsitzender SKSA)

Gudrun Guse
(Protokollführerin)